

Zeitschrift: GZ in Kontakt : Gehörlosenzeitung für die deutschsprachige Schweiz
Herausgeber: Schweizerischer Verband für das Gehörlosenwesen
Band: 87 (1993)
Heft: 2

Artikel: Oberstufenkonferenz in Münchenbuchsee
Autor: Nett, R. / Jörg, K.
DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-924634>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 01.02.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Oberstufkonferenz in Münchenbuchsee

R. Nett / K. Jörg

Zahlreich erschienen Vorsteher und Lehrkräfte verschiedener Stufen der deutschsprachigen Gehörlosenschulen am 7. November 1992 in Münchenbuchsee. Anwesend waren auch Albrecht Bitterlin von der Bernischen Fürsorgedirektion sowie alt Regierungsstatthalter Jakob Bärtschi, Präsident der Aufsichtskommission der Sprachheilschule. Bei einem Begrüßungskaffee konnte man sich auf die Oberstufkonferenz einstimmen. Der mühsame Schülerzahlenaustausch (zwecks Planung künftiger Oberstufklassen) wurde dieses Jahr vorgängig schriftlich erledigt.

Peter Zwimpfer, André Friedli und Peter Kaufmann, Heidi Stähelin sowie Ruedi Graf und Frau Gratwohl berichteten über ihre Eindrücke in den Schulen von Schweden. Dabei wurden die Sichtweisen der Schulen, betroffenen Gehörlosen sowie betroffener Eltern dargestellt. Zum Schluss betonte Ruedi Graf, dass das Schweden-Modell für unsere Verhältnisse nicht die optimale Lösung sei. Zusammen mit den Schulen könnten wir vielleicht eine bessere Lösung finden. Wir von der Sprachheilschule Münchenbuchsee, als Exponenten der «reinen Lautsprachmethode nach A. van Uden», möchten unsererseits das Angebot erwidern. Wir sind bereit, die Frage des Bilingualismus bei Gehörlosen unter dem Aspekt der besonderen Berufsbildung in der Schweiz (Meisterlehre) sowie psycholinguistischer

Erkenntnisse zu diskutieren. Nach einem ausgezeichneten Mittagessen (Dank an Frau A. Marbot, welche zum letzten Mal vor ihrer Pensionierung für einen Grossanlass kochte) stand der Nachmittag unter dem Thema Oberstufreform.

Peter Zwimpfer erörterte die Modelle, welche in der Arbeitsgruppe der Oberstufkommission des SVHP erarbeitet wurden. Joy Matter, Gemeinderätin und Schuldirektorin der Stadt Bern und Mutter eines gehörlosen Sohnes, entwickelte Visionen von einer Schule der Zukunft, wobei sie sich stark am deutschen Reformpädagogen H. von Hentig orientierte.

Dr. Fred Bauer, Leiter der Heimstätte Gwatt, sprach über die Notwendigkeit lebenslangen Lernens unter Berücksichtigung der momentanen Finanzsituation in vielen Kantonen!

Ein bemerkenswertes Schlusswort sprach Jakob Bärtschi, indem er Ruedi Grabs Anstoss, **miteinander etwas Besseres zu schaffen**, als Anknüpfungspunkt für die Oberstufkonferenz im nächsten Jahr zum Motto machte.

Die nächste Oberstufkonferenz unter dem Thema «Oberstufreform» findet am 5./6. November 93 in Horrenrain statt.

Für die vorzügliche Organisation danken wir im Namen des SVHP herzlich.

Impressum Gehörlosen-Zeitung

Erscheint je am 1. und 15. des Monats (am 1. Juli/August und am Jahresende als Doppelnummer)
Auflage: 1600 Exemplare

Herausgeber:
Schweiz. Verband für das Gehörlosenwesen (SVG)
Zentralsekretariat
Sonneneggstrasse 31, 8033 Zürich
Telefon 01 262 57 62
Schreibtelefon 01 262 57 68
Telefax 01 262 57 65

Redaktionsadresse:
Gehörlosen-Zeitung
Brünishaldenweg 1
5610 Wohlen

Telefon und
Schreibtelefon 057 22 33 12
Telefax 057 23 12 49

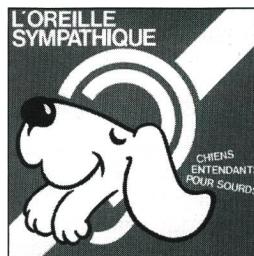
Redaktion:
Monika Landmann (la)

Redaktionelle Mitarbeiter:
Paul Egger (gg),
Linda Sulindro (lsu)

**Verwaltung, Abbonnemente,
Adressänderungen,
Druck und Spedition:**
KASIMIR MEYER AG
Grafischer Betrieb, Kapellstr. 5
5610 Wohlen
Telefon 057 22 27 55
Telefax 057 22 92 36

Redaktionsschluss: 15.1.1993

Hunde für Gehörlose auch in der Schweiz



la/ In der GZ Nr. 19 vom 1. Oktober 1992 berichteten wir über ein Ausbildungszentrum in den USA, das unter anderem Hunde als Helfer für Gehörlose ausbildet. Dieser Bericht hat einige positive Reaktionen ausgelöst, und der Schweizerische Gehörlosenbund hat uns mit-

Klingeln des Weckers, des Telefons, der Türglocke, Pfeifsignale an Pfannen, Kinderweinen, Hahnentropfen, unnötig laufender Fernseher, Feuer- und Diebstahlalarm.

Nach der Grundausbildung des Hundes kann laut Frau Nobs die Ausbildung des Hundes an seinem künftigen Einsatzort auch weitergehen und auf weitere spezielle Geräusche ausgedehnt werden.

Obwohl die Hunde nach der Ausbildung gratis zur Verfügung gestellt werden, ist die Nachfrage in der Schweiz bis jetzt sehr gering. In den USA und England ist die Nachfrage hingegen gross.



Gabrielle Nobs mit ihrer Demonstrationshündin «Chinnor».

geteilt, dass auch in der Schweiz Hunde für Gehörlose ausgebildet werden.

Die GZ hat sich die Ausbildung in Lausanne angesehen:

Unter dem Namen «L'Oreille Sympathique» (das freundliche Ohr) startete Gabrielle Nobs 1988 in Lausanne die Ausbildung für Hunde als Begleiter und Helfer für Gehörlose und Schwerhörige. Als Ziel dieser Ausbildung sieht Frau Nobs: «Ein Partnerpaar, das sich gegenseitig das Leben verbessert. Über seine angenehme Begleitfunktion hinaus wirkt der Begleithund beschützend und signalisiert wichtige Geräusche.»

Ein Begleithund wird ausgebildet, seinen/e gehörlose/n Meister/in in folgenden Situationen zu informieren:

Auch der eigene Hund kann aus- gebildet werden

Seit 1992 bietet Frau Nobs auch die Ausbildung am Wohnort des/der Hundebesitzers/in an. Sie möchte Gehörlose unterstützen, ihre eigenen Hunde als ihre Helfer auszubilden. Auch diese Ausbildung soll von Sponsoren finanziert werden und ist für die gehörlose Person (außer Reisespesen) kostenlos.

Für weitere Auskünfte und Demonstrationen kann man sich an folgende Adresse wenden: L'Oreille Sympathique, Chiens Compagnons pour les Sourds, Gabrielle Nobs, Ch. Entre-bois 17, 1018 Lausanne, Tel. 021 / 648 24 15 (auch Télé-script).